ÖKOPARK
BIOLOGIEZENTRUM
A-4040 Linz, J.-W.-Klein-Straße 73
Tel. 0732/ 75 97 33, Fax. /99
www.biologiezentrum.at

33

FRÜHE ADONISLIBELLE

Pyrrhosoma nymphula (SULZER 1776)

FAMILIE: Schlanklibellen (Coenagrionidae)
ORDNUNG: Libellen (Odonata)

BESCHREIBUNG: Bei dieser Art dominiert die leuchtend blutrote Grundfärbung. Bei den Männchen ist der Hinterleib ab dem 7. Segment oben schwarz gezeichnet; bei den Weibchen auch schon davor. Die Beine sind einfarbig schwarz.

LEBENSWEISE: Die Weibchen sind bezüglich der Substratwahl ihrer Eiablegeplätze wenig wählerisch. So legen sie die Eier auf ins Wasser hängende Halme und Ästchen von Rasenbinse, Seggen, Scheidiges Wollgras u.a.. Die Larven schlüpfen nach 2-6 Wochen aus den Eiern und durchlaufen 12 Larvenstadien. Unter den frisch geschlüpften Larven ist die Mortalitätsrate (Sterberate) sehr hoch, da sie vermutlich zur Beute von den älteren Larven werden. Das Beutespektrum der Larven ist ziemlich breit: Zuckmückenlarven, Planktonkrebse, Muschelkrebse und viele andere Kleintiere. Meist schlüpfen die erwachsenen Libellen in einigen Zentimetern Höhe über dem Wasser aus der Larvenhülle. Man hat aber auch schon Exuvien (leere Larvenhäute) in 5 m Höhe auf Bäumen und 10 m landeinwärts gefunden. Die Libellen entfalten nach dem Schlupf durch Einpumpen von Körperflüssigkeit die vier Flügel. Anschließend müssen die Flügel noch aushärten, bevor sich die Libellen zum Jungfernflug in die Luft erheben können. Später jagen sie entlang von Waldsäumen, an Lichtungen oder in verbuschten Brachflächen in Gewässernähe andere Insekten. Die Paarung findet am Gewässer statt. Für alle heimischen Libellenarten ist es von großer Bedeutung den Fischbesatz in stehenden Gewässern möglichst gering zu halten, da sich Fische gerne von Libellenlarven ernähren und diese dadurch enorm reduzieren. In Gartenteichen wird daher von einem Besatz mit Goldfischen dringend abgeraten.

LEBENSRAUM: Die Frühe Adonislibelle bevorzugt pflanzenreiche und nährstoffreiche Kleingewässer. Auch in Gartenteichen ist sie regelmäßig anzutreffen. Man findet sie relativ häufig an Moortümpeln, kleinen Weihern, aber auch an langsam fließenden Gräben und Bächen. Baum- und Strauchbestände in unmittelbarer Nähe des Gewässers sind wichtige Elemente ihres Lebensraumes.

PHÄNOLOGIE: Die Art ist eine der frühesten Libellenarten im Jahr. Die Flugzeit erstreckt sich von Ende April bis August in nur einer Generation.

VERBREITUNG IN OBERÖSTERREICH: Sie ist hier sehr häufig und weit verbreitet.

VORKOMMEN IM ÖKOPARK: Im Frühjahr ist sie regelmäßig am Teich vertreten.

Oberösterreichische Landes Museen

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Steckbriefe von Tieren und Pflanzen aus dem Ökopark

Jahr/Year: 2000-2020

Band/Volume: 138

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: Frühe Adonislibelle Pyrrhosoma nymphula (SULZER 1776) 1